Verkehrspolizei - Spanisch

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 8

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-493151

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

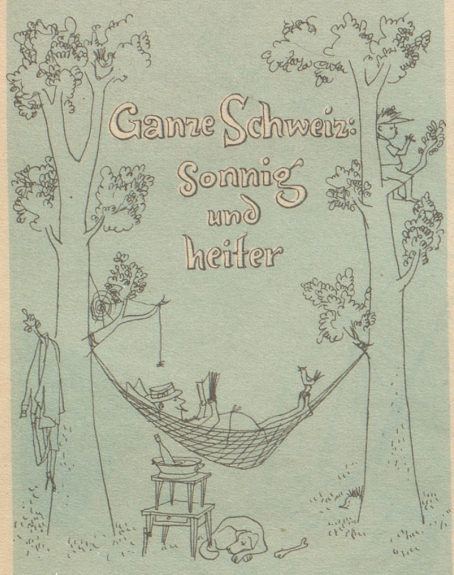
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus der Schatzkammer des Humors!



25 fröhliche Geschichten aus dem Nebelspalter
142 Seiten, farbig illustriert, Fr. 8.50

«Nicht von ungefähr kommt es, daß der Nebelspalter von Tausenden als willkommene Lektüre gelesen wird im Griesgram des Alltags. Wer sich aber unter den winterlichen Nebelschwaden und in der ‹Hatz der Zeit› ganz besonders bekömmliche Rosinen zur Gemütserheiterung aus dem Bereiche des Nebelspalters herauspicken will, der greift mit Verlaub zur köstlichen Sammlung der Kurzgeschichten. Schwer hatte es der Herausgeber beileibe nicht, uns seine reich illustrierten Geschichten im Geheg unsrer Kantone sympathisch zu machen, denn wer den Nebelspalter kennt, der greift unwillkürlich zu dieser humoristischen Festgabe.» Freie Innerschweiz, Luzern

Die Bücher des Nebelspalter-Verlages Rorschach sind in allen Buchhandlungen erhältlich.

So simmer!

Die Menschen sind doch ein komisches Volk: Wenn Du behauptest, am Himmel stünden 987 878 964 Sterne, das glauben sie. Aber wenn Du an Deine Tür schreibst «Frisch gestrichen», dann probieren sie alle, ob es auch stimmt!

Aufgespießt von Wysel

Verkehrspolizei – Spanisch

Alle meine Spanischbrocken zusammensuchend, erkundige ich mich in Almería (Südspanien) bei einem strammen Verkehrspolizisten nach der Post. Er mustert mich kritisch und fragt: «Du spreken Deutsch?» Erfreut sage ich ja, und da ergießt sich auch schon ein Strom unverständlicher Worte mit unheimlicher Geschwindigkeit über mich, so daß ich nach einiger Zeit auf Spanisch abwinken muß: «Ich verstehe Sie nicht!» Darauf er: «Du nicht verstehn? Dann du nicht spreken Deutsch!» BW

Lieber Nebelspalter!

Im Zug, mir gegenüber, sitzt ein Herr, der meine Sonntagshosen für Schuhputzlappen nimmt. Hie und da spürt er meine Knochen. Dann rutscht er leicht zurück und luchst hinter seinem Büchlein hervor, wohl um zu erfahren, ob ich etwas gespürt habe. Die Hingabe, die er der Lektüre widmet, läßt ihm keine Zeit zu irgendwelcher Entschuldigung, und wäre es nur ein bescheidenes «Eh verr...» Aber könnte er nicht wenigstens mit der Hand den Titel der Broschüre zudecken, der da lautet: «Der perfekte Gentleman» (oder eine leichtfaßliche Anleitung zum korrekten Benehmen in jeder Lebenslage)? Bums

Das kleine Erlebnis der Woche

Bahnhofpost Zürich, abends 6 Uhr. Großbetrieb. Ich stehe auch an mit einem Päckchen von höchstens 300 Gramm, das ich mit 40 Rappen frankiert habe, weil ich nur zwei Zwanzigermarken bei mir hatte. Als ich an die Reihe komme und das Paketchen dem Pöstler gebe, sagt mir der Mann: «Sii Fräulein, das Paket dörf i nüd aanää, das ghört uf d Sihlposcht.»

Ich: «Aber es isch doch underem Kilogwicht.»

Der Beamte: «Das scho, aber Si händ vierzg Rappe druff und das mues ich iischriibe.»

Ich: «Wüssezi was, ich schenke de Poscht de Zähner und dänn müend Si s nüd iischriibe.»

Der Beamte: «Das goot nüd, susch reklamiert d Direkzion, ich törf das Päckli nüd anääh.»

Ich (verzweifelt und leicht wütend): «Gänd Si mer e Zehnermarke bitte.»

Diese Marke klebe ich über die 20-Rappen-Marke, so daß das Paketchen nun mit 30 Rappen frankiert ist.

Der Beamte: «Ja, sooo dörf ich das Päckli schpediere – gällezi das isch eine für de Näbelschpalter!»

Ein Lachen geht durch die fünf Schalterreihenschlangen. Ra

Erfreuliche Feststellung

Meine Viertkläßler schreiben übungshalber Als-Sätze mit und ohne Komma. Bruno kommt zu folgender Erkenntnis: Die Schüler sind dümmer als der Lehrer.

Abü

Nebelspalter als Historiker

1647/48

Die erste Wehrverfassung ward zu Wil besprochen.
Es stand ein Bundesheer von 36 000 Mann bereit.
Westfäl'scher Friede! Schweiz von Deutschland losgesprochen!
In Münster brachte Basels Bürgermeister Wettstein es so weit.

Der Chef des EMD von damals lebte sicher unbeschwert,
Denn seine Nerven wurden nicht koreaobersthalber aufgezehrt ..

1653

Die Bauern zogen unter Leuenberger hin nach Bern.
Doch die Regierung unter Druck zu setzen ist mißglückt,
Denn das Erschrecken lag den Berner Herren fern.
Die Bauern blieben weiterhin entrechtet-unterdrückt.

Heut übt kein Bauer mehr auf Bern direkten Drugg,
Denn das besorgt für ihn per Post – der Sekretär aus Brugg.

17. Jahrhundert

Verkündet ward das Gottesgnadentum der Obrigkeit.
Die ‹mindern Burger› hatten sich den ‹von› und ‹de› zu beugen.
Patrizierfamilien hatten ihre große Zeit –
Wovon, zum Beispiel, prächtig schöne Ofenkacheln zeugen.

Auf ‹von› und ‹de› gibt heut der Schweizer nicht mehr viel,
Sofern die Diplomaten-Laufbahn nicht sein Ziel .... WS